Verantwortung für Familienunternehmen
Gemeinnützige Stiftung
EQUA

NEWSLETTER

Editorial

Dezember 2016

Liebe Freunde der EQUA-Stiftung,

da es aus den letzten Monaten so viel zu berichten gibt, wurde dieser Newsletter länger als gewollt. Auch wenn es angesichts der Länge komisch klingen mag, habe ich mich trotzdem auf das Wichtigste beschränkt: auf die neuen Förderprojekte, auf unser neues Modul im **EQUA-Online-Kolleg**, auf die besonderen Erfolge ehemaliger EQUA-Stipendiaten, auf interessante vergangene oder kommende Veranstaltungen…
Ganz besonders will ich Sie aber hier noch einmal auf unser EQUA-Special aus dem letzten Monat hinweisen, das eine dreiminütige Umfrage zur **Gesellschafter-kompetenzentwicklung** enthielt. Wenn Sie daran noch nicht teilgenommen haben sollten, so gibt es **► hier** die erneute Möglichkeit.
Über Ihre Teilnahme würde ich mich freuen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und verbleibe mit besten Grüßen für diesmal wieder Ihre

Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert

Inhalt

1. EQUA-Förderprojekte
2. EQUA-Online-Kolleg
3. Veranstaltungen (mit Beteiligung) der EQUA
4. Veranstaltungshinweise
5. ehemalige EQUA-Stipendiaten
6. EQUA im Beirat
7. Literaturhinweise

1. EQUA-Förderprojekte

Family Business Award

Neues Förderprojekt: Familiy Business und Mittelstand Research Award 2016

Am 6. Oktober 2016 wurde in Leipzig im Rahmen der 20. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) zum ersten Mal ein Preis für Familienunternehmensforschung verliehen.
Ausgezeichnet wurden die Forscher **Montserrat Manzaneque, Yolanda Ramírez** und **Julio Diéguez-Soto** für ihre Arbeit „Intellectual capital efficiency, technological innovation and family management“.
Der mit € 500 dotierte Preis wurde von der EQUA-Stiftung und dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. ausgelobt.

► **Family Business und Mittelstand Research Award 2016**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Juliane Wegner

Neue EQUA-Stipendiatin

Um ihre schon weit vorangeschrittene Dissertation *Unternehmerfamilien und der unausweichliche Konflikt. Eine fallrekonstruktive Studie zur Entstehung und dem Verlauf von Konflikten in einem besonderen Familientypus* abschließen zu können, fördert die EQUA-Stiftung Frau **Juliane Wegner** mit einem Promotionsstipendium von Januar bis September 2017.
Ihre Mentoren sind Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Sacha Liebermann.

► **zum Dissertationsprojekt**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Jörn Heyenrath Aaron Brückner

Verlängerung der Stipendien

Die EQUA-Stipendiaten **Jörn Heyenrath** und **Aaron Brückner** dürfen sich über eine Verlängerung ihres Promotionsstipendiums freuen. Sie werden nun beide weiterhin von der EQUA-Stiftung bis einschließlich September 2017 gefördert, um ihre Dissertationen im Rahmen des Forschungsprojekts *Eine empirische Untersuchung des organisationalen Musterwechsels in Familienunternehmen* weiterhin fundiert betreiben und abschließen zu können.

► zum Dissertationsprojekt: Strategy und Leadership in Familienunternehmen (Brückner)

► zum Dissertationsprojekt: Organisation und Communication in Familienunternehmen (Heyenrath)

zurück zum Inhaltsverzeichnis

19. Kongress für Familienunternehmen

Förderung der Keynote von Prof. Dr. John-Dylan Haynes auf dem 19. Kongress für Familienunternehmen am 17.02.2017

Herr **Prof. Dr. John-Dylan Haynes** wird das Thema des Kongresses *ZUKUNFT WAHREN* aus der Perspektive eines Hirnforschers beleuchten und hier insbesondere den Aspekt aufgreifen, inwiefern Führungs- bzw. Chefstrukturen im Hirn entstehen und antizipiert werden.

Mit der Förderung dieses Impulsvortrags erhofft sich die EQUA-Stiftung viele kontroverse und interdisziplinäre Anregungen.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

2. EQUA-Online-Kolleg

Prof. Dr. Sven Cravotta

Neues Modul im EQUA-Online-Kolleg mit Prof. Dr. Sven Cravotta: Die Mischgeschäftsführung in Familienunternehmen

Prof. Dr. Sven Cravotta widmet sich in seinem Vortrag den Mischgeschäftsführungen nicht zuletzt, weil diese oft besonders erfolgreich sind.

Wenn Sie herausfinden wollen, wie und unter welchen Bedingungen ein Einsatz von externen Managern auch in Ihrem Familienunternehmen möglicherweise erfolgreich ist oder sein könnte, dann steht Ihnen in unserem EQUA-Online-Kolleg auch ein interaktiver Fragebogen zur Verfügung.

► direkt zum EQUA-Online-Kolleg

zurück zum Inhaltsverzeichnis

3. Veranstaltungen (mit Beteiligung) der EQUA

Teilnehmer des EQUA-Stipendiaten-Kolloquiums

EQUA-Stipendiatenkolloquium 2016

Die aktiven EQUA-Stipendiaten waren am 13. und 14. Oktober 2016 nach München eingeladen, um voreinander und vor ehemaligen EQUA-Stipendiaten sowie dem EQUA-Kuratorium von ihren Forschungsprojekten zu berichten.
Sie konnten entweder Ergebnisse oder den aktuellen Stand des eigenen Forschungsprojekts vorstellen. Da die EQUA-Stipendiaten ganz unterschiedliche Wissenschafts-disziplinen vertreten (Wirtschaftswissenschaften, Jura, Soziologie, Psychologie, Wirtschaftsgeschichte etc.), ist ein solch interdisziplinärer Diskurs besonders fruchtbar, denn so treffen verschiedene Perspektiven, Arbeitsmethoden und Denkansätze aufeinander.

Mit 18 Teilnehmern war das EQUA-Stipendiatenkolloquium 2016 das bisher größte**.**

► Details zum EQUA-Stipendiatenkolloquium 2016

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Projekt2024 Meeting 2016

Projekt2024 Jahrestreffen 2016

Mittlerweile nehmen an der von der EQUA-Stiftung geförderten Langzeitstudie über junge Mitglieder von Unternehmerfamilien ca. 170 Probanden teil.

Für alle Teilnehmer gibt es einmal jährlich das Angebot eines Treffens. Dieses fand 2016 am 21. und 22. Oktober in Frankfurt statt. Ziel dieser Jahrestreffen ist es, den Teilnehmern sowohl die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennen zu lernen, als auch ihnen die aktuellen Studienauswertungen zurück zu spiegeln; darüber hinaus werden jedes Mal andere relevante Themen bearbeitet. Diesmal ging es um: *Führung – eine Stilfrage?*

► zum Projekt2024

zurück zum Inhaltsverzeichnis

flexible Moderation

EQUA- Moderation für Unternehmerfamilien

Auch in den letzten Monaten wandten sich Unternehmerfamilien vermehrt an die EQUA-Stiftung, um sie bei der Bewältigung von konkreten Herausforderungen zu unterstützen.

Wenn Sie Veränderungsprozesse in Ihrer Unternehmerfamilie aktiv gestalten wollen und dabei eine neutrale und maßgeschneiderte Moderation wünschen, so freuen wir uns auf Ihre **► Mail** bzw. auf Ihren Anruf (089 890 63 63 10).

zurück zum Inhaltsverzeichnis

4. Veranstaltungshinweise

EQUA-Best Question Award

Erstmals werden im Rahmen der FiFu-Konferenz an der HWR in Berlin am 6.- 7. März 2017 der **EQUA-Best Research Question Award** und der **EQUA-Best Research Idea Award** vergeben, zu dem wir alle deutschsprachigen Wissenschaftler, die sich dem Thema Familienunternehmen/Unternehmerfamilie widmen, herzlich einladen.

Das Innovative am Konzept: Wir prämieren keine fertigen Forschungsergebnisse, sondern wollen neue und kreative Aspekte für die Familienunternehmensforschung initiieren und interdisziplinär diskutieren.

► Teilnahmebedingungen

zurück zum Inhaltsverzeichnis

5. ehemalige EQUA-Stipendiaten

PD Dr. Mechthild Isenmann

Antrittsvorlesung

Den Abschluss ihres Habilitationsverfahrens bildete die Antrittsvorlesung von Frau **PD Dr. Mechthild Isenmann** am 26. Oktober 2016 an der Universität Leipzig. Ihre langjährige Forschung zu den oberdeutschen Familiengesellschaften in der frühen Neuzeit begann mit einer von der EQUA-Stiftung geförderten Studie über die *Strategien zur Konfliktbewältigung in historischen Familienunternehmen*.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Dr. Felix Fabis

Neue Aufgabe

Unser ehemaliger EQUA-Stipendiat **Dr. Felix Fabis** ist Jurist und arbeitete nach seiner Promotion viele Jahre als Anwalt in der Kanzlei Wittemöller. Seit Oktober 2016 hat er eine neue Herausforderung angenommen und ist nun *Professor an der Polizeiakademie Niedersachsen*. Dort unterrichtet er angehende Polizisten auf dem Gebiet des Rechts.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Torsten Pieper

Neuer Präsident der ifera

Ab 1. Januar 2017 übernimmt der ehemalige EQUA-Stipendiat **Prof. Dr. Torsten Pieper** die Aufgabe als Präsident von ifera (international family research academy). Aus dieser Position heraus kann er der Familienunternehmensforschung maßgebliche Impulse geben und den internationalen Diskurs unter den einzelnen Forscherteams stärken.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Dr. des. Janina Schroeder

Stipendiatin promoviert

Janina Schroeder wurde an der Universität Witten/Herdecke mit *summa cum laude* promoviert.

Ihre Dissertation befasste sich mit dem Thema: *Relationship Conficts in Business Families in India and Germany. Changing Families, Origins, Fields and Coping Strategies.*

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Dr. des. Jakob Ammer

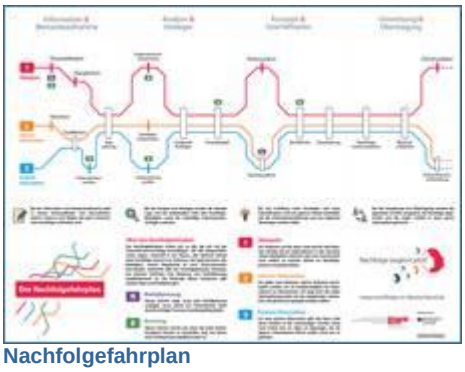
Stipendiat promoviert

Jakob Ammer wurde ebenfalls an der Universität Witten/Herdecke promoviert.

Seine Dissertation befasste sich mit dem Thema*: Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen. Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von intergruppalen Konflikten in Stammesorganisationen.*

zurück zum Inhaltsverzeichnis

6. EQUA im Beirat



Nachfolgefahrplan

ICON-Beiratssitzung

Am 4. November 2016 trafen sich wieder alle Beiräte in der HWR Berlin, um die Projektschwerpunkte zu diskutieren.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung des sog. Nachfolge-Fahrplans, der wie ein U-Bahn-Fahrplan aufgebaut ist und die verschiedenen Wege und Stationen in einem Nachfolgeprozess zeigt.

► **direkt zum Nachfolgefahrplan**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

7. Literaturhinweise

Seite 49

Arist und Björn von Schlippe: Paradoxe Momente… und verwirrte Beziehungen, Klett-Cotta: Stuttgart 2016, ISBN 978-3-608-96125-6, 96 Seiten

Mit diesem zweiten Cartoon-Band treffen die Brüder von Schlippe erneut ins Schwarze. Sie beobachten genau und entlarven viele paradoxe Alltagssituationen.

Auch Unternehmerfamilien bekommen insbesondere auf den Seiten 42-57 wieder den Spiegel vorgehalten.

← *Ich möchte Ihnen heute unsere neuesten Forschungsergebnisse vorstellen. Sie müssen Ihre soziale Verantwortung höher stellen als Ihr Profitinteresse! So können Sie, das zeigen unsere Studien, Ihr Unternehmensergebnis deutlich steigern!*

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Weibliche Nachfolge in Familienunternehmen

Daniela Jäkel-Wurzer/Susanne Dahncke/Nicola Buck, Praxishandbuch Weibliche Nachfolge. Selbstcoaching-Tools für den gelungenen Einstieg ins Familien-unternehmen, Verlag: Springer Gabler, Berlin/ Heidelberg 2017, 339 Seiten, ISBN 978-3-662-52829-7

Publikationen, die sich der Genderproblematik bei Führungspositionen in Unternehmen widmen, haben mittlerweile einen langen Bart. Aber dieses Buch sucht seinesgleichen, denn es stimmt nicht ein in den Chor über die ungleiche Chancengerechtigkeit für Frauen, sondern ruft Frauen indirekt und ganz unaufgeregt dazu auf, ihre Chancen selbst in die Hand zu nehmen. Fairerweise lassen die drei Autorinnen die Frauen aber mit diesem Aufruf nicht allein, sondern geben ihnen hilfreiche Tools an die Hand, um sich selbstbewusst für eine Führungsposition im (eigenen) Familienunternehmen entscheiden zu können. Deshalb wünsche ich diesem Buch viele Leserinnen, aber auch Leser.

► zur Rezension

zurück zum Inhaltsverzeichnis